

Mit Vollgas an der Küste entlang!



An der Küste entlangrollen ohne große Anstrengung – LN-Reporterin Saskia Bucker startet. Vor Abfahrt nicht vergessen: Helm aufsetzen.

FOTOS: SASKIA BÜCKER, HFR, DPA

Klimafreundlich und ziemlich schnell: Unterwegs mit einem Elektro-Fahrrad

Von Saskia Bucker

Es sieht kultig aus, dieses E-Bike, ein bisschen retro, und man sitzt darauf wie auf einem Cruiser-Motorrad. Am 6. August fällt der Startschuss für ein neues Elektro-Mobilitätsangebot mit E-Bikes, E-Rollern und Hybridautos in der Lübecker Bucht.

Es ist Zeit für eine erste Testfahrt. Startpunkt ist im Scharbeutzer Kurpark an der Tourismus-Information. Dort ist auch die Ausgabestelle der Fahrzeuge. Beim ersten Blick auf die neuen Gefährte – zwei Mercedes Benz GLC, ein Smart, zwei E-Scooter, 15 E-Bikes – fallen vor allem die Fahrräder ins Auge. Sehr dicke Reifen, weißer Anstrich, eine Form, die einem sonst nicht so oft im Stadtbild begegnet. Laut Hersteller Youmo „ein Statement der eigenen Persönlichkeit“ und „urbaner Lifestyle für jedes Alter“. Na dann, alles klar, rauf auf den Drahtesel, und schauen, ob das stimmt. Aber wohin? Ulrike Grimm, Projektkoordinatorin

des neuen Konzeptes für Elektro-Mobilität in der Lübecker Bucht, empfiehlt, die Ostseeküste abzufahren.

Auf dem E-Bike fährt es sich bequem. Der Sitz ist gepolstert und so angebracht, dass der Oberkörper aufrecht bleibt. Die Durchzugskraft ist enorm. Anders als beim mit Muskelkraft betriebenen Fahrrad reichen wenige Tritte aus, um ordentlich Fahrt aufzunehmen. An der Strandallee Richtung Hafkrug ist einiges los. Fahrradfahrer, mehrere Segway-Touren, Spaziergänger mit Hunden, Familien mit Kindern. Die muss man das ein oder andere Mal umkurven.

Es geht ohne große körperliche Anstrengung vorbei an Strandkorbvermietern, Cafés, einem Mini-golf-Platz, einer Kirche. Ab und an erhascht man einen Blick auf die Ostsee. Ein leichter Wind kühlt den Körper, das ist sehr angenehm.

Urlauberin Melanie Hampel wird aufmerksam auf das Gefährt. „Ganz schön groß“, sagt die 34-Jährige, die mit ihrer Familie Urlaub in Grönmitz macht. Allerdings sei das

Ausleihen

E-Bikes, E-Roller, Hybrid- und E-Autos können ab Montag, 6. August, bei der Tourist-Info in Scharbeutz und Pelzerhaken abgeholt werden.

Reservieren kann man das Angebot auf der Homepage www.explore-luebeckerbucht.de. Ein E-Bike kostet pro Tag 28,50 Euro, die Hybridautos 69 Euro, mit Elektroantrieb 49 Euro. Die Miete für die blauen E-Roller beträgt 30 Euro. Ausleihe maximal zwei Tage.



Mit neuem E-Scooter: Ulrike Grimm und Doris Wilmer-Huperz (TALB).

Rad eher etwas für einen Ausflug ohne Kinder, weil es keinen Gepäckträger gibt. Anwohner Erik Weiß findet E-Bikes praktisch, er hat selbst eines, „da komme ich überall schnell hin“, sagt der 26-Jährige. Und eine Urlauberin aus Hamburg sagt, sie würde das E-Bike sofort mieten. „Dann stehe ich vielleicht weniger im Stau.“ Nach dem Ausflug ist klar: Man ist schon sehr flott unterwegs.

Der Hintergrund des neuen Projekts: In der Hauptsaison haben die Urlaubsorte in der Lübecker Bucht mit einer massiven Verkehrsbelastung zu kämpfen. Rein ins Auto, ab an den Strand – diese Logik ist für die Umwelt auf Dauer ein Problem. „Allein der ganze Parksuchverkehr, das belastet natürlich die Luft“, sagt André Rosinski, Vorstand der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB). Sein mittelfristiges Ziel: Den Individualverkehr reduzieren, den Ausflugsverkehr möglichst emissionsarm gestalten und so klimafreundlicher werden.

Erstes sichtbares Zeichen für diesen von der Talb angestrebten Wandel sind von Urlaubern und Einheimischen mietbare Fahrräder, Autos und auch Roller, die elektronisch angetrieben werden. „Wir richten uns insbesondere an eine digital denkende Zielgruppe“, sagt Rosinski. Die sogenannte „E-Mobilitätsflotte“ kann online reserviert werden. Praktisch dabei: Bestimmte Service-Angebote wie eine Strandkorb-Reservierung können gleich dazugebucht werden.